

PGR Sitzung am 13.11.2018

Tamara Staudt – Thomas Marheineke – Fanny Steyer – Morna Abbaney – Martina Berentz-Carolin Thurau – Manfred Hassemer Thiedeken – Elisabeth Kochmann – Kalle Lenz – Hanno Fierdag – Lissy Eichert

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Geistlicher Impuls

Elisabeth Kochmann hat persönliche Leitworte aus der heiligen Schrift mitgebracht und dazu eingeladen, eigene Leitworte, die uns Orientierung geben und in Bewegung setzen, zu teilen.

TOP 3 Protokoll- und Beschlusskontrolle

Korrektur eines Datums: Unter Tagesordnungspunkt 5 „Pastoraler Raum Nord-Neukölln“ muss das Datum 29.08.2018 heißen. Mit der Korrektur ist das Protokoll angenommen.

TOP 4 Pfarrversammlung am 14.10. 2018 / Planung neue Pfarrversammlung

Themen waren: Namensfindung, Biblisches Leitbild, nächste Schritte zur Entwicklungsphase des Pastoralen Raumes, Finanzen. Die rege Teilnahme im Pfarrsaal wurde begrüßt. Auch die Vorstellung der Projekte, vor allem die Transparenz zur Finanzierung über Spenden / Einnahmen, wurde positiv wahrgenommen. Eine Folgeveranstaltung dieser Art mit weiterer Aussprache wurde gewünscht. Die Gremienmitglieder nehmen diese Anregung auf und planen eine nächste Pfarrversammlung am **20. Januar** im Anschluss an den Gottesdienst. Es geht im Besonderen darum, was uns als St. Christophorus im Pastoralen Raum wichtig ist (Positionierungen).

TOP 5 Gottesdienstordnung in Nord-Neukölln

5 Gottesdienststandorte (St. Clara / Eduard / Richard / Anna / Christophorus)

Aktuell sind in St. Christophorus keine Einbrüche bei Wort-Gottes-Feier zu verzeichnen. In St. Richard hingehen schon; für St. Clara / Eduard stehen verlässliche Aussagen noch aus.

Vorstellung des aktuellen Vorschlages von Lissy: Die beiden gut besuchten Gottesdienste als Eucharistiefeiern belassen: 10 Uhr Christophorus und 11 Uhr St Clara. Vorabend in St. Eduard und St. Anna; Abendmesse am Sonntag in St. Richard. Die Vorabendmesse in St. Christophorus entfällt. Eine Verlegung des Sonntagsabend-Messe von St. Clara weg ist vorstellbar.

Bedenken dazu: wenn in St. Richard um 10 Uhr keine Eucharistiefeier mehr stattfindet, dann könnten die Kinder / Senioren ggf. verloren gehen. Zu prüfen wäre, ob am Sonntagnachmittag eine Eucharistiefeier in St. Richard nicht um 17 Uhr eine attraktive Uhrzeit wäre. Im Richard-Kiez ist ein Milieuwandel im Gange, Zuzug jüngerer Menschen. Im Kreuzberg-Projekt (Refugio Lenustr) findet um 17.15 Uhr ein Gottesdienst statt, der gut angenommen wird.

Diskussion und gesammelte Vorstellungen:

Das Gremium reflektiert: Gibt es Rückmeldungen zu Wort-Gottes-Feiern? Bislang positive Reaktionen festgestellt.

Der Bau der St. Richard-Kirche ist gestaltungsfähig.

- a) Alternativ: 4 Eucharistiefeiern an 3 Standorten am Sonntagvormittag mit 2 Priestern. Kalle Lenz hat sich zu diesem Vorschlag eindeutig positioniert, dass er nicht zwei Mal Eucharistie am Sonntagvormittag hintereinander feiert. Er begründet seine Haltung damit, dass bei mehreren Eucharistiefeiern am Vormittag die Gefahr der uninspirierten Routine bestehe. Darüber hinaus leiden wichtigen Kontaktmöglichkeiten zu Menschen.. Der PGR zeigt Verständnis für diese Haltung.
- b) Sonntagsabendmesse in St. Christophorus; am Vormittag kein Gottesdienst.
- c) Zwei WGF in Richard und Zwei WGF in Christophorus.
- d) In St. Christophorus jeden Sonntagvormittag WGF und abends Eucharistie. Dann könnte mit Kalle in St. Richard eine Heilige Messe am Vormittag gefeiert werden.

Kalle Lenz weist darauf hin, dass vor 25 Jahren 6 Priester in NNK waren und es aktuell noch 2 sind. Es könne also sein, dass in 5 Jahren nur noch ein Priester und in 10 Jahren kein Priester in NNK ist, wenn sich nichts Gravierendes ändere. Darum sei es unbedingt zu pflegen, auch sonntags priesterlose Gottesdienste lebendig zu gestalten. Die ersten Erfahrungen, zumindest in Clara, Eduard und Christophorus gäben Hoffnung. Gleichzeitig gelte es, sich kirchenpolitisch dafür stark zu machen, bewährte Personen in den Gemeinden zu Priestern zu weihen – viele Bischöfe im Ruhestand fordern das. Jedenfalls werde eine jetzt gefundene Gottesdienstordnung so oder so wohl nicht lange Bestand haben. Außerdem sei zu fragen, ob wir auf Dauer 5 Kirchen halten können.

Idee des Vorstandes: **Novene - „Darüber beten und darüber reden“**. Gebet um Heiligen Geist zur Entscheidungsfindung. Wir beten um eine geistgewirkte Lösung und reden darüber. Praktisch könnte in den nächsten Wochen am Sonntag nach dem Gottesdienst eine Runde zu Gebet in den Kleinen Pfarrsaal eingeladen werden.

Das Gremium stimmt zu. Hanno Fierdag wird am kommenden Sonntag (18.11.) erstmals dazu einladen.

TOP 6 Patronat und biblisches Leitmotiv für die neue Pfarrei

Für das Pastorkonzept ist das Patronat noch nicht festzulegen. Aus St. Christophorus hat es einige Vorschläge gegeben. Alle Namensvorschläge sind von der Steuerungsgruppe gesammelt worden.

Die Bedeutung eines neuen Namens wird diskutiert. Einige Teilnehmer äußern sich, dass der Name nicht wichtig sei, weil man sich nach wie vor zur Gemeinde St. Christophorus zugehörig fühle. Dies wird von anderen kritisch gesehen, da dies Ausdruck einer Distanz zum Prozess sein könnte. Kalle Lenz meint gewisse Rückzugstendenzen festzustellen. Zu Beginn des Prozesses habe es einen Schwung, eine Vision gegeben: Wir in Nord-Neukölln! Mit dem Namen der „Pfarrei“-Bildung werden wieder die alten, keine neuen Kirchenbilder transportiert.. Das Kleine im Großen sei nicht die Ursprungsidee. Ursprünglich seien wir angetreten, dass viele Kleine etwas Großes ergeben. Die derzeitige Entwicklung sei vor diesem Hintergrund ein Rückschritt. Kalle Lenz überlegt, ob es sinnvoll ist, dass er die Fusion unterschreibt, sondern wirklich die Vertreter*innen der Gemeinde in PGR und KV.

TOP 7 Missbrauch in der katholischen Kirche – was geht das uns an?

Diskussionsbeiträge:

- „Es muss ein Ruck durch die Kirche gehen. Aber eine offene Diskussion wird nicht geführt. Das wird uns auf die Füße fallen Es gibt gleichzeitig ein vertieftes Interesse am Glauben.“

- „In Berlin gibt es Präventionsschulungen, die vorbildlich sind.“
- „Ist der Pflichtzölibat eine Verhinderung gegen sexualisierte Gewalt?“
- „Im Neuen Testament ist Zölibat positiv als Möglichkeit erwähnt“.
- „Vor dem Hintergrund sexuellen Missbrauch sollten wir unser Verhalten darauf ausrichten, neu Vertrauen zu bilden. Wir müssen Sensibilität entwickeln.“
- „Beschwerdemöglichkeiten installieren“
- „Machtstrukturen und Hierarchien sind Einfluss, die negativ auswirken.“
- „Generealverdacht? Themen zur Struktur, die wir einfach offensiv besprechen wollen: Zölibat – Frauen – Homosexualität – Flucht vor Sexualität – meine Identität als Mann und Frau“
- „Gesprächskultur schaffen, die auf Vertrauen hinweist“

Für den pastoralen Raum wird derzeit an einem gemeinsamen Schutzkonzept gearbeitet. Vorschlag des PGR-Vorstandes: Der PGR lädt Burkhard Roos zu einer **Weiterbildung / Sensibilisierung** an einem Samstag im März (Fastenzeit) z.B. 11-15 Uhr ein. Dazu werden alle Verantwortlichen der Gruppen und Interessierte eingeladen. Hanno nimmt diese Idee mit in die Steuerungsgruppe, ob an einer Teilnahme auf Nord-Neukölln Ebene Interesse besteht.

Das Gremium stimmt dem Vorschlag zu. Der Vorstand wird gebeten, Burkhard Roos oder eine andere geeignete Person anzufragen.

TOP 9: **Kurzberichte**

St. Martin: anstelle des Pferdes, können vielleicht Bläser animieren. Das Pferd wurde auch vermisst. Nächstes Jahr vielleicht mal ein Polizeipferd? Es waren weniger Helfer*innen von der Gemeinde beim Waffelbacken und Spülen. In der Sitzung vor den Sommerferien wird der PGR das Thema St. Martin neu im Format besprechen und bedenken.

Forum Asyl bekommt **Preis aus der Fliegestiftung** für die Arbeit im Kirchenasyl

TOP 10 **Ausblick und Verschiedenes**

- Advent: **Adventssingen am 02. Dezember** mit Hanno
Tamara besorgt Kekse
- **Krippe von Frau Pawlak;** bei 3 Enthaltungen wird die Krippe von Frau Pawlak aufgebaut. Der PGR dankt für das schöne Angebot
- Anfrage von Pallotti-Mobil: ob es eine schöne Idee wäre, ab und zu einen **Imbiss in der Sonntagsrunde** auf Spendenbasis anzubieten. Der PGR befürwortet die Idee als Experiment, mit Ankündigung eine Woche im Voraus.
- **Vorbereitung Straßenfest:** Am 21. November Um 13 Uhr trifft sich die Gruppe, die das gemeinsame ökumenische Straßenfest am 15. Juno 2019 vorbereitet.
- **Thekendienst am Heilig Abend:** Tamara und Thomas
- **Sitzungstermine 2019:** 19. Februar – 28.Mai – 20. August – 29. Oktober
- **Kinderfreizeit** vom 21. Juli bis 28. Juli (05. Ferienwoche)

Nach 2 bezeugten „Gebetserhörungen“ nach den letzten Gottesdiensten beten wir zum Abschluss für ein konkretes Anliegen – spätestens bei der nächsten Sitzung gibt es eine „Gebetskontrolle“ (Gott liebt freudige Glaubende)!

Sitzungsleitung: Hanno Fierdag; Protokoll: Lissy Eichert